

280000227

1928 A-28

Referat zum Wissenschaftlichen Zetko-Austausch 1943

Dr. Walter Franke, Wissenschaftliches Laboratorium
der Chemischen Werke Hüls G.m.b.H. 29.4.43

Die Entwicklung der Diacetylenchemie.

Mit Beginn der Produktion von Lichtbogenacetylen in Hüls war mit dem Anfall von beträchtlichen Mengen Diacetylen, Vinylacetylen, Methyl- und Phenylacetylen zu rechnen.

Die Abtrennung von Phenylacetylen (Kp: 140°) gelingt durch Destillation.

Das Methylacetylen wird mit dem Acetylen zusammen im Aldehydgenerator verarbeitet und liefert Aceton.

Diacetylen und Vinylacetylen können wegen ihrer naheliegenden Siedepunkte destillatorisch nicht getrennt werden. Die Trennung durch selektive Umsetzung des Diacetylens ist in einem der folgenden Referate beschrieben.

Die Entwicklung der Diacetylenchemie wurde rein im Hinblick auf technische Verfahren und kriegswichtige Produkte betrieben. Das dabei gefundene einfachste Verfahren ist die Kondensation mit Ketonen oder Aldehyden in Gegenwart von wässriger Lauge. Für die damit zugänglich gewordenen sekundären und tertiären 1,6-glykole wird eine technikumsmäßige Versuchsproduktion aufgebaut. Die übrigen in den folgenden Referaten genannten Stoffe stehen bis lang nur im Labormaßstab zur Verfügung.

Die beigegebene Tafel bringt einen ersten Überblick.

Franke

Zurück an
Zw.-Abteilung
Lu 1

Lichtbogengas

→ Acetylen, Aethylen, Wasserstoff

höhere Acetylene

